

auf steilen Bergpfaden herab, manche zu Fuß, andere auf kleinen Pferden reitend, oder in leichten, zweirädrigen Karren fahrend; da durchfurchten zahllose Böte den grünen Fjord, beladen mit schönen Mädchen in ihrer malerischen Tracht, mit dem Gebetbuch in den gefalteten Händen, während stattliche, junge Männer mit sonnverbrannten Wangen und fröhlich leuchtenden Augen die Ruder führten; dort brachte ein Kahn ein altes Paar, umgeben von Kindern und Enkeln, die Frauen mit den großen, weißen Hauben, die am Hardanger-Fjord üblich sind, die Kinder strahlend von Gesundheit und Frohsinn. Gute Fremde begrüßten sich von Kahn zu Kahn mit herzlichem Zuruf, doch war jeder laute Ausbruch der Lust gedämpft durch ein Gefühl der Andacht und Ehrfurcht.

„Wie lieblich ist solch ein Sonntagmorgen — ein Vorschmack des Himmels!“ sagte Frida mit sanftem Lächeln. „Alle Menschen sind so fromm und feierlich gestimmt, und die ganze Natur feiert mit!“

„Ja, Gott sei Dank! es ist noch ein guter Kern echter Gottesfurcht in unserem Volke,“ versetzte Frau Lundholm; „unsere Landleute können sich keinen Festtag ohne Kirchenbesuch denken. Da kann man es ihnen wohl gönnen, wenn sie nach der schweren Arbeit der Woche am Sonntag-Nachmittag Erholung im heiteren Beisammensein suchen und bei Spiel und Tanz von Herzen fröhlich sind. Wenn nur die leidige Flasche nicht eine so große Rolle dabei spielte!“

„Vergiß nicht, Mutter,“ fiel Arved ein, „daß die letzten Jahrzehnte eine große Besserung auf diesem Gebiet gebracht und die eingreifenden Maßregeln der Regierung, die Veranstellungen wohldenkender Menschenfreunde dem Laster der Trunkenheit wirksam gesteuert haben.“

„Du hast recht, mein Sohn; wir wollen es dankbar anerkennen, daß manches geschehen ist, und Gott bitten, auch ferner Seinen Segen auf dies Werk zu legen.“

Vor der Kirche trafen sie Herrn Holmböe, der schon ungeduldig auf sie gewartet hatte, Frida mit besonderer Wärme begrüßte und ein wenig auf Sigrids Eigensinn schalt, der alles Unheil angerichtet habe. „Nehme dich natürlich gleich mit mir nach Hause, du kleiner Ausreißer,“ sagte er; „werde dich fortan nicht mehr aus den Augen lassen. Gott sei gelobt, daß du keinen Schaden genommen hast, Kleine; sehe doch, daß man mit solchem anvertrauten Kleinod viel sorgfamer umgehen muß.“